Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 4

Artikel: Klassengemeinschaftsleben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Der Generalbericht über die allgem. Fortbildungsschulen pro 1911/12 ist erschienen und umfaßt 19 Druckseiten. Er enthält folgende Rapitel: Allgemeines, Form der Berichte, Organisation, Unterrichtszeit und Schülerzahl, Fächer, Disziplin, Finanzielles und zum Schlusse ein vollständiges Gehaltsverzeichnis.

Die Lehrmittelkommission ist der Ansicht, daß das Fortbildungsschulwesen nur gewinnen könnte, wenn auch andere Leute, wie Geistliche,
Juristen, Aerzte, Beterinäre, Landwirtschaftslehrer, Gemeinderatsschreiber,
Post- und Bollbeamte, Militärpersonen usw. sich am Unterricht beteiligen würden. Aber von selbst tragen sich solche Leute nicht an. — Der rKorrespondent der "Bolksstimme" setzt sich hinter das Wort "Geistliche" zwei Fragezeichen. Natürlich! Ihm wäre ja keiner der "Schwarzfräcke" gewachsen inbezug auf sein Wissen und sein Lehrgeschick!

Ueber die Disziplin äußert sich der Bericht am Schlusse: "Wo aber in einer Schule widerhaarige Elemente sich sinden, da muß die Schulbehörde energisch einschreiten. Kompetenzen dazu sind genüglich vorhanden. Ohne diese Schutzaufsicht können besonders die obligatorischen Fortbildungsschulen nicht gedeihen."

Eine schöne Entschädigung pro Unterrichtsstunde wird in folgenden Gemeinden bezahlt: Ganterswil Fr. 2.25, Altstätten, Rorschacherberg, Flawil und ev. Niederuzwil je Fr. 2.50, Rapperswil 3 Fr. und Wittenbach sogar Fr. 5.62.

* Klassengemeinschaftsleben.

In zwei klaren, überaus fleißigen Artikeln hat der wackere Glarnerkorrespondent in diesen "Blättern" über die interessanten Berhandlungen der dortigen Kantonalkonferenz über das "Klassengemeinschaftsleben" berichtet. Wie Schreiber dies, werden auch die übrigen Leser
mit Ausmerksamkeit jenen Aussührungen gefolgt sein. Wie wir nun
glarnerischen Blättern entnehmen, hat der Regierungsrat im Lande des
hl. Fridolin drei Tage nach genannter Tagung nachfolgende Beschlüsse
gefaßt:

"Im hinblick auf die Diskussion, welche an der Kantonallehrer-konserenz vom 25. Nov. abhin über die Frage des Klassengemeinschafts-lebens im Schulbetriebe stattgefunden hat, und aus welcher das Bestreben eines Teils der Lehrerschaft nach Einführung einer gemäß der Ueberzeugung des Regierungsrates durchaus zweckwidrigen und schädlichen Erziehungsmethode ersichtlich ist, wird die Erziehungsdirektion eingeladen, deren Durchsührung und Ausdehnung zu verhindern, durch das tit.

Schulinspektorat über die innere Organisation des Schulbetriebes speziell hinsichtlich des Systems und der Abarten der sog. Selbstregierung der Schüler, sowie auch des 40-Minuten-Betriebes Erhebungen vornehmen zu lassen und dem Regierungsrat über das Ergebnis dieser Erhebungen Bericht zu erstatten. Der Regierungsrat, als oberste Aufsichtsbehörde über das Schulwesen, verlangt, daß das sog. Klassengemeinschaftsleben nicht ohne seine Einwilligung eingeführt werden dürse."

Durch Birtular vom 4. Dez. 1912 teilte die Erziehungsbireftion ben Schulraten ben Beschluß ber Regierung mit, und, um ihn auszuführen, ersuchte fie die Schulrate, Organisationen nach Urt des "Rlaffengemeinschaftslebens", wo folde befteben, ju fiftieren und neue nicht ein= Bugleich ftellte fie ben Schulraten Fragebogen gu, die von ben Lehrern bis jum 20. Dez. ju beantworten waren. Die acht Fragen lauten: 1. Besteht in Ihrer Schule eine Organisation nach Urt bes "Rlaffengemeinschaftslebens"? 2. Als mas ift die Rlaffe organifiert (als Gemeinschaft schlechthin oder in Nachahmung ftaatlicher Ginrichtungen)? 3. Was für "Memter" find geschaffen, und welche Aufgaben tommen ihnen ju ? 4. Wie werden diefe "Memter" befett (Bezeichnung durch ben Lehrer, Wahl durch bie Rlaffe unter Leitung des Lehrers, burch die Rlaffe allein)? 5. Welche Grundfate, Gefete find aufgestellt worden, und von wem? 6. Besteht an Ihrer Schule der 40=Minuten= ober fonft ein reduzierter Betrieb mit Lettionen von weniger als einer Stunde auf das Fach ? 7. Ueber welche Beit erftredt fich diefe Reduttion? 8. Wann und warum ift fie eingeführt worden?

Wir laffen uns auf bas Materielle ber Sache nicht ein. "Sturm im Glafe" wird fich auch hinten im Tale ber Linth wieber legen; man weiß ja, daß das urwüchfige Glarnervölklein eben noch ein gefundes Temperament befigt. Der im Brunde genommen fompathische Bug, der fich nicht blindlings allen modernen neuen methodischen Unfichten und Meinungen in die Arme wirft, sondern vorerft tas erprobte Alte dem Reuen, Ungewiffen, Unabgeflarten vorzieht, imponiert une, offen gesprochen. - Aber ohne jede Animosität gegenüber der freifinnigen Glarner Regierung, vertauschen wir einmal die Rollen: Wir nehmen an, die Rantonalkonferenz hatte nicht am Fuße des Glarnifc ober des Rautiberges über das im Titel genannte Thema beraten; es würde meinetwegen eine kantonale Lehrerbersammlung an der Sarine, am Alpftein, ju Sugen der Mythen oder an den Ufern des Viermalbftatterfees betreffen, und der Utus ftammte von einer ber betr. Regierungen. Sei! wie tonte es aus einer gemiffen Preffe über - - nun, der Lefer wird fich fcon orientieren tonnen!